

falscher Stern. Andere wollen / es sey ein Elementarisch Feuer / daß in der Luft immer dicker und also sichtbar werde. Andere wollen / es entstehe auß denen Umbdrehungen der Luft und die Gegenseinanderstöße / die die unterschiedenen Theile der Luft in unterschiedenen schnellen Bewegungen und Drähungen machen. Andere sagen / daß es ein Stern sey / der / wann er über den Mond kömmet / durch die Sonne beschienen wird / und daß dann die Sonne / wann sie ihre Strahlen durchhin wirfft / also den Schwanz mache / eben als wann die Sonne durch ein Glas scheine. Also sagen andere / es sey eine Wolcke / auff die und durch die die Sonne scheine. Andere wollen behaupten / daß es sey eine zusammengehäuffte dicke Luft / welche vermittelt ihrer Dicke einen solchen Glantz gebe. Andere wollen / daß es sey der Schein eines Sterns auff eine dicke Wolcke. Ich weiß wol / daß auch nun die meisten Meynungen mit euch einstimmen / daß es ein Dampff sey / allein hiezu über können die Gelehrten unter sich auch nicht einig werden. Etliche wollen / daß es sey ein Dampff in der Luft / der durch die Sonne erleuchtet werde / und sagen / daß er nicht brenne. Andere wollen / daß es ein brennender und glühender Dampff sey / eben als ihr gesagt hat. Und so ungewiß als man ist in der Erzählung / was ein Comet sey / so ungewiß ist man auch in allen desselben Beschreibungen / als von der Höhe / von der Größe / und von denen Würckungen. Und solches erscheinet auß denen streitenden und allzuviel differirenden Meynungen von der Höhe und Größe der Cometen. Keckermannus schreibet vom Cometen der Anno 1572. gesehen worden / daß man desselbigen Bedeutung nicht vor gewiß anweisen könte ; Dañ keine Instrumenta verhanden / dadurch man vernehmen könte / in was vor Materie er bestände / alldies weil die Körper schlechter Dinge durch die Sinnen bekant werden / und daß die Dinge / die dem Gesichte allzuweit entlegen / nicht können erkant werden. Der gelehrte Astronomus, Tycho Brahe in Denmark / war gezwungen / sich dieser Worte zu gebrauchen : Ich halte davor / daß man davon nicht curieus, ernstlich uñ vor gewiß reden müsse. Ich wil dann etwas sagen denen zu liebe / die es von mir begehren / allein es werden doch nur Mutmaßungen seyn / was
ich